

Sektionsnachrichten

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **69 (1996)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Foursoft '96» Version V2.1: Viele Verbesserungen und Neuerungen

Eigentlich sollte die neue Version Mitte Dezember 1995 zur Auslieferung gelangen. Doch die Änderungen im Zusammenhang mit der TRUBU '96 waren um vieles komplizierter und aufwendiger, als je angenommen wurde. Die Fertigstellung, die Anpassung aller Datenbanken und vor allem die aufwendigen Tests verzögerten das Projekt laufend. Ende Januar konnten endlich die Abschlusstests erfolgreich absolviert werden.

In Nachtübungen wurden alle Korrekturen erledigt und es folgten weitere Tests während der ersten Hälfte Februar. Während dieser Zeit wurden auch die Anpassungen der Menü- und Maskentexte sowie die Übersetzungen auf französisch gemacht. Und dies eigentlich so nebenbei, neben Beruf und Familie! (Das gesamte Entwicklungsteam arbeitet ehrenamtlich und in der Freizeit.)

Über 150 Verbesserungen und Anpassungen vorgenommen

Endlich konnte die Auslieferung erfolgen. Inhaber einer «Foursoft»-Lizenz haben unterdessen die neue Diskette erhalten und sicherlich bereits installiert. Zwischen der letzten Version V1.2C und der neuen Version V2.1 liegen eigentlich Welten: Nebst allen Änderungen im Zusammenhang mit der TRUBU '96 wurden über 150 Verbesserungen und Anpassungen vorgenommen. Die wichtigsten Änderungen sind bei der Auslieferung kurz beschrieben. Auf alle Fälle kann gesagt werden: «Foursoft» war sehr gut - heute ist es genial! Euphorie beiseite! Wir sind bereits wieder an der Weiterentwicklung. Wie die nächsten Versionen aussehen werden, hängt auch von den Benützern von «Foursoft» ab. Meldet uns bitte die Verbesserungsvorschläge schriftlich. Je Vorschlag eine Seite! Das Projektteam dankt jetzt schon dafür.

Version V2.1 ohne italienische Version

Die italienische Version von «Foursoft» wurde leider bis heute eher wie ein Stiefkind behandelt! Die nötigen Übersetzer, die über den notwendigen technischen Background und die sprachlichen Voraussetzungen verfügen, konnten unter den Tessiner Kollegen des SFV nicht oder nur bedingt gefunden werden. Aus diesem Grunde waren alle Übersetzungen auf italienisch bis heute eher mangelhaft und unvollständig. Dies gilt für die Version V2.1 ganz besonders, als dass keine Erweiterung und Anpassung übersetzt werden konnten! Die italienischen Texte sind wohl in der Auslieferungsversion vorhanden und könnten installiert werden. Das Projektteam macht aber darauf aufmerksam, dass ein Grossteil der Texte nicht übersetzt ist. Das heisst - die Texte werden auf deutsch (oder evtl. gar nicht) angezeigt. Also, benutzt die italienische Version nicht mehr, sondern installiert die deutsche oder französische Version!

Über die Zukunft der italienischen Version wird noch in diesem Frühling entschieden. Sollten wir einen kompetenten Übersetzer finden, so wird der Weiterentwicklung der italienischen Software sicher nichts im Wege stehen.

Inhalt

Aargau.....	32
- 74. GV vom 22. März	
- Billard-Turnier vom 19. April	
- Veranstaltungen: Neuerungen	
Beider Basel.....	34
- Pistolenclub:	
30. März: Freiwillige	
Übung	
Bern.....	34
- 30. März: 76. Haupt-	
versammlung in Schmitten	
- Stamm OG Oberland	
- Stamm OG Seeland	
- Pistolensektion:	
Amtsschützenverband Bern-Land	
Trainingsmöglichkeiten	
Graubünden.....	35
- Stamm Chur	
- Gruppo Furieri Poschiavo	
- 23. März: Verpflegungsanlass	
Ostschweiz.....	36
- 15. März: Besichtigung	
- 13. April: 80. GV in Appenzell	
- OG Frauenfeld	
- OG St. Gallen	
- OG Wil und Umgebung	
Solothurn.....	37
Ticino.....	38
Zentralschweiz.....	39
- Stamm Luzern	
- 16. März: 77. GV in Altdorf	
- Vielseitiges Schiessprogramm	
Zürich.....	40
- 20. März: Fischgerichte kochen	
- 21. März: GV in Volketswil	
- Regionalgruppe Winterthur	
- Pistolen-Schiess-Sektion	
23. März: Eröffnungsschiessen	
Verschiedenes.....	42
- Termine	
- Verpflegungskredit und Richt-	
preise 2/96	
- Einkaufsführer	
- SFV und Sektionen	

Vermisstmeldung

In der Schweiz wird wie wild gezügelt. Rund jede 50. Adresse ändert im Jahr. Bitte meldet uns auf alle Fälle die neue Adresse (auch Grad- und Einheitsänderungen) unter Angabe der Diskettennummer. Die PTT stellen gratis Adressänderungskarten zur Verfügung. Besten Dank im voraus. Wir suchen zum Beispiel Peter Schmid (Ebmingen), Diskettennummer 1419!

Neue Hotline-Nummer ab 1. März 1996

Die Hotline steht von Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr unter den neuen Nummer 079/320 71 11 (Vorwahl geändert!) zur Verfügung. Kann der Anruf nicht direkt entgegengenommen werden, so wird der Hotline-Telefonbeantworter aktiv und zeichnet die Fragen auf. Bitte gebt unbedingt Namen, Lizenz- und Diskettennummer an und beschreibt kurz und bündig das Problem. Rund jeder 20. Anrufer vergisst seine Telefonnummer anzugeben. Das Hotline-Team hofft, dass Sie nicht zu diesem Anruferkreis gehören, da Sie sicher eine Antwort erhalten möchten.

«Foursoft»-Schulungen

«Foursoft» ist punkto Funktionsumfang und Komplexität um einiges gewachsen. Vor dem produktiven Einsatz dieses Programms ist es unerlässlich, sich vordienstlich damit auseinander zu setzen. In vielen Fällen hat es sich erwiesen, dass auf gewissen Computern bereits die Installation Probleme (Systemkonfiguration) bieten kann. Alle, die diese Arbeit in der ersten Woche des Dienstes erledigen wollen, können so leicht in Zeitnot geraten! Daher ist eine vorgängige Installation zu empfehlen, verbunden mit einem Training der Daten aus der letzten Dienstleistung: Spielt den letzten WK nochmals durch und vergleicht die Resultate. Zeitaufwand rund fünf bis acht Stunden.

«Foursoft»-Anwender erhalten die rascheste Einführung in den meisten Sektionen mit den angebotener Schulung. Beachtet dazu die entsprechenden Ankündigungen in den Sektionsnachrichten des «Der Fourier» oder kontaktiert den Technischen Leiter der Sektion!

Update für «Fourpack»-Benützer – keine vergünstigte Preise mehr

Wie bereits in «Der Fourier» 9/95 angekündigt, können die Vorzugspreise für Updates seit dem 1. Januar 1996 nicht mehr gewährt werden. Mit diesen Preisen haben wir während annähernd eineinhalb Jahren vielen ehemaligen «Fourpack»-Besitzern die Möglichkeit geboten, zu besonders bevorzugten Konditionen umsteigen zu können.

Manfred F. Flück

«Foursoft», die Software für Einheitsrechnungsführer und Quartiermeister, kann schriftlich bezogen werden bei:

FOURSOFT, Postfach, 4002 Basel

Achtung: Mitglieder des Schweizerischen Fourierverbandes (SFV) legen der Bestellung den Original-Umschlag von «Der Fourier» bei!

Aargau**Nächste Veranstaltungen:**

74. GV vom Freitag, 22. März im Restaurant Central in Niederrohrdorf. Detaillierte Informationen: Ausgabe 2/96 von «Der Fourier».

Billard-Turnier vom 19. April
Nähere Auskünfte erteilen gerne die TK-Mitglieder!

Einige Neuerungen

«Willkommen im Klub der 'jungen Fouriere'». Damit sind aber nicht die neuingetretenen Fourierschule-Absolventen gemeint, sondern eigentlich alle Sektionsmitglieder angesprochen. Und nachdem der Vorstand und die Technische Kommission eigentlich alles ausgeschöpft haben, um die Zusammenkünfte abwechslungsreich und interessant zu gestalten, fehlt es nach wie vor an interessierten Damen und Herren jeder «Schattierung».

So geisterten bei uns Fragen auf wie: «Führte die reduzierte Armee '95 zur 'Vereinsamung' der TK- und Vorstandsmitglieder? - Wird zuwenig informiert? Oder haben die Leute einfach keine Zeit mehr für die ausserdienstliche Tätigkeit unseres Gradverbandes? - Vielleicht sind unsere Aktionen, die nicht genug Interesse wecken?»

Denn auffallend zeigen die Statistiken, dass vor allem junge Fouriere (Alterskategorie bis 30 Jahre) durch ständige Abwesenheit glänzen.

Aus all diesen Überlegungen heraus könnte angenommen werden, dass das bisherige Aktivitätenprogramm einfach zuwenig «jung» und abwechslungsreich ist. Nun haben wir in der Technischen Kommission das Glück, endlich wieder aus dem Vollen schöpfen zu können. Es ist noch nicht so lange her, als wir mit der freudigen Nachricht aufwarten können: Die dreiköpfige TK ist wieder komplett und hat ein Durchschnittsalter von 28 Jahren!

Um nun all diesen Tatsachen voll Rechnung tragen zu können unter Berücksichtigung unseres jungen Esprits und dem enormen Potential mit über 750 (!) Mitgliedern haben wir beschlossen, neue Elemente ins Jahresprogramm einzubauen. Es sind dies Aktionen, die in unserer Sektion glänzlich neu oder aber seit langem in Vergessenheit geraten sind. So wird beabsichtigt, damit sich jung und alt angesprochen fühlen, nebst den bisherigen Anlässen auch neue Ideen einzubringen, jedoch, ohne die statutarischen Verpflichtungen zu vernachlässigen:

- Fachtechnische und militärische Weiterbildung
- Pflege der Kameradschaft
- Zusammenarbeit mit andern militärischen (ausserdienstlichen) Verbänden
- Richtige Handhabung der persönlichen Waffe.

So wurde neu ins Programm aufgenommen: ein Billard-Turnier, ein Combatschiessen und ein Jassturnier. Ebenso ziehen wir in Erwägung, einen «Stamm junger Fouriere» ins Leben zu rufen, um die Tradition des gemütlichen Beisammenseins wieder aufleben zu lassen. Hinzu kommen noch weitere zahlreiche Ideen, die - falls unser Projekt Früchte trägt - in den kommenden Jahren umgesetzt werden sollen.

Die Ideen sind also vorhanden, Beschränkungen gibt's lediglich in der uns zur Verfügung stehenden Zeit und - leider - auch in finanzieller Hinsicht. Die technische Kommission bittet auf das Verständnis der Mitglieder für gewisse aufwendige Projekte, wenn leicht erhöhte Startgelder oder Selbstkostenbeteiligungen erhoben werden müssen. Unser Aufruf: Helft uns, den Verband in seinem lebendigen, kameradschaftlichen Treiben zu erhalten! Herzlichen Dank!

Ralf Wider (1971)
Mitglieder der TK

Rückblicke:

«Bärenstamm»

Wohl muss sich unser Gastgeber, die Wirtefamilie Jürg Stenz vom Restaurant Schmiedstube in Zofingen, überlegen müssen, dem «Bärenstamm» einen grösseren, runden Tisch zur Verfügung zu stellen. Denn am 2. Februar fanden neun Kameraden jeder Altersklasse aus nah und fern den Weg zum traditionellen «Bärenstamm». Aus Freude machte der Bär selber Pirouettendrehungen und hofft gleichzeitig, dass er auch während des nächsten Stammes so viele Kameraden begrüßen darf. Die Daten können aus der Ausgabe 2/96 von «Der Fourier» entnommen werden!

Neuerungen OKK-BABHE 1996

Diese Veranstaltung vom 15. Januar erfreute sich eines Grossaufmarsches. 65 Kameraden aus verschiedenen Verbänden liessen sich durch Herrn Lüthi vom BABHE aus erster Hand über die Neuerungen orientieren. Seine interessanten Ausführungen und sein grosses Verständnis für die Belange der «Hellgrünen» sei ihm nochmals bestens verdankt.

Also konnten die Anwesenden ihren Wissensstand erneuern und den übrigen Mitgliedern des SFV, Sektion Aargau, stehen die neuen Reglemente bereits heute oder in naher Zukunft zur Verfügung.

In eigener Sache

Am 26. Januar erhielt unser Präsident ein Couvert zugestellt, abgestempelt am 25. Januar 1996, 14 Uhr, in Suhr, mit folgendem, anonymen Schreiben: «Die Wettkämpfer der Sektion Aargau sind es nicht einmal mehr wert, dass ihre Leistungen und die Sektionsrangliste in der Rubrik Aargau gewürdigt werden. Das hat man dann davon bei einem solchen Präsidenten und wenn er erst noch LETZTER wird!» Begleitet war dieses Schreiben mit einer Kopie der Rubriken «Aargau» und «Bern» der Sektionsnachrichten des

«Der Fourier» 1/96, wobei die Beiträge unserer Sektion rot und diejenigen der Sektion Bern grün angestrichen waren. Daraus schliessen wir, dass der Schreiben mit dem Beitrag der Sektion Bern einverstanden gewesen sein muss.

Wir müssen zugeben, dass wir, und insbesondere unser Präsident, über dieses Pamphlet äusserst enttäuscht waren, zumal wir bis jetzt den Eindruck hatten, dass unsere Beiträge in den Sektionsnachrichten offen diskutiert und auch kritisiert werden dürfen; dies gilt selbstverständlich auch für die Arbeit des Vorstandes und des Präsidenten. Unsere Arbeit wurde in der Vergangenheit auch schon kritisiert, jedoch mit dem Unterschied, dass die Beteiligten offen zu ihrer meist konstruktiven Kritik standen, sich unseren Standpunkt anhörten und, vor allem, auf persönliche Angriffe auf einzelne Vorstandsmitglieder verzichteten.

Im Grunde genommen könnten wir diesen anonymen Brief in den Papierkorb schmeissen, wie dies andere Zeitungen auch tun. Es ist uns jedoch ein Anliegen, zu dieser äusserst hässlichen Art von Kritik Stellung zu nehmen und somit vielleicht eine Diskussion über anonyme Zuschriften auslösen.

Was die Würdigung der Leistungen der Wettkämpfer betrifft, geben wir dem anonymen Kritiker recht: Eine solche hätten wir tatsächlich in den Rückblick integrieren sollen. Für diese Unterlassung möchten wir uns nachträglich bei allen Teilnehmern (mit Ausnahme des anonymen Kritikers) entschuldigen.

Den zweiten Kritikpunkt sehen wir als persönlichen Angriff auf unseren Präsidenten, der eindeutig unter die Gürtellinie gezielt ist! Das ist ausgesprochen unfair und eines Kameraden (Wettkämpfers?) unwürdig!

Wenn solche Kritikmethoden angewendet werden müssen, um Frustrationen abzubauen, ist irgend jemand im falschen Verein!

Gemäss unseren Statuten wird der Präsident der Sektion durch die GV jeweils für zwei Jahre gewählt oder in seinem Amt bestätigt. Wenn ein Mitglied der Sektion das Gefühl haben sollte, dass der Präsident seine Aufgaben ungenügend oder nicht im Interesse der Sektionen wahrnimmt, so steht es ihm frei, an der nächstfolgenden Generalversammlung sich selbst oder einen andern Kandidaten vorzuschlagen und wählen zu lassen. Bekanntlich wurde unser Präsident 1991 nach einem Interimsjahr, ohne Gegenstimme gewählt und 1993, sowie 1995 genauso in seinem Amt bestätigt (...). Trotzdem, ein Trost bleibt für unseren anonymen Kritiker: Der Präsident wird sein Amt anlässlich der GV 1997 in jüngere Hände geben!

Beider Basel

Pistolenclub

Nächste Veranstaltung:

Samstag, 30. März, 9 bis 12 Uhr
Freiwillige Übung und Bundesprogramm, Allschwilerweiher 25 m

Rückblick:

Über dem Nebel

Zwanzig Mitglieder des Pistolenclubs trafen sich am 27. Januar in Reigoldswil. Am frühen Morgen hatte es noch geregnet, aber offensichtlich liess sich der Wettergott von unserer guten Laune anstecken und gewährte zwischen durch der Sonne noch etwas Ausgang. Mit der Gondelbahn erreichten wir mühelos die Wasserfallen, von wo wir den Nebel in den Tälern betrachten konnten. Um den steilen Abstieg lockerer in Angriff nehmen zu können, wurde noch kurz etwas «Frostschutz» getankt. Das heikelste Wegstück wurde ohne Un- und Zwischenfall gemeistert: der Schützenmeister konnte erleichtert aufat-

men. Dieses Aufatmen war derart hörbar, dass in der Folge prompt der wichtige Weg verfehlt wurde! Mit 20minütiger Verspätung auf die Marschtabelle erreichten wir die Znüni-Station auf dem Hofgut Stöckmatt, wo Doris und Ernst mit heissen Würstchen, Tee und Wein auf uns warteten. Die Bauersleute überraschten uns in der Scheune mit einem gepflegten Service. Nach dieser nötigen Stärkung ging es Richtung Oberdorf, wo das Schiessprogramm unverzüglich in Angriff genommen wurde. Beim guten Mittagessen in der gemütlichen Schützenstube konnte Albi Huggler die Rangverkündigung vornehmen. Sieger und Wanderpreisgewinner wurde Ernst Niederer mit 91 Punkten. Kranzresultate erzielten ebenfalls Werner Flükiger und Josef Bugmann mit je 90 Punkten, sowie Paul Gygax, Doris Hofer und Christoph Müller mit je 88 Punkten.

Trotz der erstmaligen Teilnahme von Marcel Leirer konnten nur 22 Schützen rangiert werden. Dieser schöne Anlass dürfte unbedingt wieder mehr Aufmerksamkeit verdienen.

Der nächste Winter-Ausmarsch wird am 25. Januar 1997 stattfinden.

Bern

Nächste Veranstaltung:

76. Hauptversammlung 1996 Samstag, 23. März, Schmitten Versammlung

Auch wenn 1996 kein Wahljahr ist, wird das Traktandum «Wahlen» zu einem der Höhepunkte: Zum einen wird die Sektion Bern bekanntlich von 1996 bis 2000 den Vorort des Gesamtverbandes übernehmen und daher wesentliche Teile von Zentralvorstand und Zentraltechnischer Kommission stellen, was einen Präsidentenwechsel und einige weitere Wechsel mit sich zieht, andererseits konnten wir wieder

zwei junge Quartiermeister als Technische Leiter gewinnen. Der Vorstand wird so um einiges verjüngt und wir hoffen, mit neuen Ideen auch wieder mehr Mitglieder zur Tätigkeit an Anlässen anspornen zu können. Ein weiteres Novum ist die Wahl eines Ortsgruppenleiters Oberwallis, ein lang gehegter Wunsch auch vieler (Walliser) Mitglieder geht in Erfüllung!

Tagungsort

Der abtretende Präsident freut sich besonders, die diesjährige Hauptversammlung in seinem Wohnort durchführen zu können. Für einmal in einer Region, welche zwar ausserhalb des Kantons Bern, aber immer noch in unserem Sektionsgebiet liegt: Das deutschsprachige Fribourg!

Anmeldungen

Kurzfristige Anmeldungen nimmt der Präsident gerne entgegen, mit der Bitte, diese unverzüglich abzuschicken, damit das Essen rechtzeitig vorbestellt werden kann.

Euer Präsident
Adrian Santschi

Rückblick:

Reglementsänderungen vom 22. Januar

BABHE ist zwar nicht ein neues Zauberwort, auswendig wissen sollte es aber dennoch jeder Fourier und Quartiermeister, sind doch im neuen «Bundesamt für Betriebe des Heeres» mit der Abteilung Versorgung die wesentlichen Ansprechpartner der hellgrünen Dienste untergebracht. Wenn auch die Bezeichnungen geändert haben, die Personen haben es nicht, und daher durften wir einmal mehr aus kompetentem Munde, demjenigen von Oberst Hans Fankhauser, Chef der Sektion Truppenrechnungswesen, uns die Neuerungen im hellgrünen Bereich erläutern lassen.

Das neue Verwaltungsreglement

VR/RE '96 konnte zwar leider noch nicht gedruckt werden, die entsprechenden Änderungen sind jedoch seit dem 1.1.96 bereits in Kraft. Wer vor der Verteilung dieser Reglemente (ca. Mitte April) in den WK geht, wird ein Exemplar eines Vorabzugs gemeinsam mit dem Vorschussmandat erhalten. Die Vorschau, mit der sich ebenfalls leben lässt, wurde mit den Reglementsänderungen im Monat Dezember verschickt, ansonsten steht sie auch in der Ausgabe 12/95 unseres Fachorgans «Der Fourrier» abgedruckt.

Die wesentlichen Änderungen betreffen die Reduktion der Anzahl Verpflegungsarten, welche eine Vereinfachung der Abrechnung bringen sollte (die Fehlerquellen werden reduziert). Daneben haben verschiedene Ansätze geändert, und wer bisher in seinem Kopf die Zahlen «1200» und «1800» als Höhenmeter für die Anwendung der Höhenzulagen fest «verdrahtet» hat, tut gut daran, diese beiden Zahlen durch «1600» zu ersetzen: Dort liegt nämlich neu die einzige Grenze für diese Zulage. Auch sonst gilt einmal mehr: Zahlen aus dem letzten WK so rasch als möglich vergessen und das jeweils aktuellste VR/VRE benutzen! (Den Teilnehmern an diesem Anlass musste dies natürlich nicht speziell gesagt werden, sonst wären sie wohl nicht gekommen).

Die Änderungen im Bereich Transportwesen brachte uns Anton Aebi, bei den SBB zuständig für Militärtransportwesen, anschaulich bei: Vorbei ist es mit Billettbestellwesen für die Fünfliberbillette (der Zugsrichtungsrapport ist aber nach wie vor ein äusserst wichtiges Mittel für die Transportunternehmungen, sollen nicht plötzlich Fahrgäste mangels Platz auf dem Perron stehen bleiben), der Marschbefehl gilt auch für den allgemeinen Urlaub als Billett. Bei einem persönlichen Urlaub muss allerdings ein Billett gelöst werden, auch ohne Halbtaxabo zum 1/2 Preis wie bisher. Dazu haben auch alle Formulare geändert, die alten werden mit Vor-

teil nicht mehr verwendet!

Die stattliche Anzahl von über 60 Teilnehmern von SOGV und SFV kam in den Genuss eines lehrreichen Abends, der mit angeregten Diskussionen abgeschlossen wurde. Auch viele jüngere Mitglieder waren an diesem Abend dabei und haben davon profitieren können, dass nicht nur die trockenen Tatsachen vorgetragen, sondern oft auch die Hintergründe zu verschiedenen Änderungen beleuchtet wurden.

Ortsgruppe Oberland

Stamm

Dienstag, 2. April, ab 20 Uhr, im Restaurant Rössli, Dürrenast

Ortsgruppe Seeland

Stamm

Mittwoch, 10. April, 20 Uhr, im Restaurant Jäger, im Hungerberg 9, 2565 Jens

Pistolensektion

Nächste Veranstaltungen:

Amtsschützenverband Bern-Land

(M.T.) Seit diesem Jahr arbeitet unsere Pistolensektion nach einigen Jahren «Absenz» wieder aktiv im Amtsschützenverband Bern-Land mit. Anlässlich der Präsidentenkonferenz vom 10. Januar wurde Erich Eglin in die Feldschiessen-Kommission des Amtsverbandes Bern-Land gewählt. Unser Präsident, Markus Truog, wurde an der Delegiertenversammlung des Amtsverbandes vom 27. Januar in Stettlen zum Pistolenschützenmeister des Verbandes gewählt. Wir wünschen den beiden PS-Vorstandsmitgliedern viel Befriedigung in ihrem neuen Amt.

Trainingsmöglichkeiten

(M.T.) Wir beginnen unsere Schiessaktivität 1996 mit zwei Trainingsmöglichkeiten am Donnerstag, dem 11. April, und am Donnerstag, dem 18. April (jeweils von 17.30 - rund 18.30 Uhr). Der zweite Abend ist vor allem für das Üben auf das Delegiertenschiessen in Luzern vorgesehen. Selbstverständlich können auch Nicht-Delegierte an den Trainingsabenden teilnehmen.

Neuerungen beim Bundesprogramm und beim Feldschiessen

(M.T.) Wie allen bekannt sein dürfte, ist die neue Schiessordnung nun in Kraft getreten. Dazu verweisen wir auf die ausführliche Berichterstattung im «Der Fourrier» 2/96 auf den Seiten 23 und 24!

Graubünden

Stamm Chur

Dienstag, 2. April, ab 18 Uhr, im Hotel Marsöl, Chur

Gruppo Furieri Poschiavo

Sabato, 13 aprile, Gita sci-alpinistica Selva-Quadrada-Piz Cancian

Nächste Veranstaltung:

Samstag, 23. März, Kaserne Chur; Verpflegungsanlass Motorfahrer-Repetitorium. Personalbedarf: rund 6 bis acht Personen

Rückblick:

20. Winterschiessen in Mühlehorn

Es ist schon längst zur Tradition geworden, dass unsere Sektion mit jeweils fünf Mitgliedern, am Mühlehorn Winterschiessen teilnimmt. Geschossen wird auf die 5er-Morgartenscheibe auf eine Distanz von 50 m. Die 15 Schuss, die in Passen zu 2, 3, 4 und 6 in je einer Minute abgegeben werden, verlangen einiges an Geschicklichkeit. Unsere Schützenmei-

sterin hat als einzige, und dies sogar mit einer Null in der zweiten Passe, das Kranzresultat von 61 Punkten erreicht. Herzliche Gratulation.

Ostschweiz

Nächste Veranstaltungen:

Freitag, 15. März, 18.30 bis 20.30 Uhr: Besichtigung Einsatzzentrale Kapo und Kriminalmuseum St. Gallen.

(MK) Wie können Einsatzleiter der Kantonspolizei auch bei mehreren Ereignissen den Überblick bewahren? Welche Hilfsmittel stehen zur Verfügung? Diese und weitere Fragen werden uns von kompetenter Seite beantwortet. Anschliessend blicken wir hinter die Mauern des St. Galler Kriminalmuseums. Wir treffen uns um 18.25 Uhr im Klosterhof 12, St. Gallen (vor Einsatzzentrale Kapo). Anmeldungen von Kurzentschlossenen bitte umgehend an die techn. Leitung der Sektion.

80. Generalversammlung der Sektion Ostschweiz
Samstag, 13. April, Appenzell

(HP.W.) Die diesjährige ordentliche Generalversammlung unserer Sektion findet in Appenzell, sozusagen dem geographischen Herz unseres Sektionsgebietes statt. Sie wird von unseren Kameraden der Ortsgruppe St. Gallen organisiert, wofür wir im voraus herzlich danken.

Tagungsprogramm:

- 13 Uhr Eröffnung Quartierbüro, Aula «Gringel», Appenzell (Imbissstube geöffnet)
- 13.30-15.30 Pist Schiessen für Mitglieder und Gäste (Transporte zum Schiessstand und zurück sind organisiert)
- 13.30 Uhr Damenprogramm; Besammlung im Quartierbüro «lass' dich überraschen»
- 16 Uhr Generalversammlung

18 Uhr gemeinsamer Apéro im Foyer Aula «Gringel»

19.15 Uhr Nachtessen in der Aula «Gringel». Unsere Kameraden vom VSMK werden uns mit Appenzeller Spezialitäten verwöhnen
Anschliessend ist Abendunterhaltung mit Tanz und Rangverkündigung des GV-Pistolenschliessens.

Die aktiven Mitglieder unserer Sektion erhalten eine persönliche Einladung zur GV. Wir freuen uns auf eure Anmeldungen und euren Grosseaufmarsch in Appenzell.

Sektionsvorstand
und OK GV 1996

Delegiertenversammlung SFV
Samstag, 20. April, Luzern

(EHU) Die diesjährige Generalversammlung findet zum Abschluss der Amtsperiode des amtierenden Zentralvorstandes in der Innerschweiz statt.

Anmeldungen bitte bis Ende März an die Obmänner der Ortsgruppen oder den Sektionspräsidenten.

Diavortrag UNO-Beobachter in Korea: Freitag, 24. Mai, 19.30 Uhr,
Restaurant Freihof, Wil

Schiessen mit Überraschung: Freitag, 16. August, Herisau

Besichtigung Mosterei Möhl, Arbon, sowie Käserei-Besichtigung: Freitag, 4. Oktober

Besichtigung Coop-Bäckerei, Gossau: Freitag, 8. November

Ortsgruppe Frauenfeld

Monatsstämme

Freitags, 12. April, 3. Mai, 7. Juni, ab 20 Uhr, Restaurant Pfeffer, Frauenfeld

Nächste Veranstaltungen:

Frühjahrsschiessen / fachtechnischer Anlass
Samstag, 16. März, Pistolenstand

«Steig», Aadorf. Pist Schiessen 13.30 - 14.30 Uhr; Standblatt-Ausgabe bis 14 Uhr

(EHU) Unser Frühjahrsschiessen kombinieren wir auch dieses Jahr mit einem fachtechnischen Anlass. Die Munitionskosten werden von der Ortsgruppe übernommen. Sichere dir deine wertvollen Punkte in unserer Jahresmeisterschaft oder nutze den Anlass als persönliches Schiessstraining!

Besichtigung der Sende- und Umsetzerstation auf dem Säntis (Familien-Anlass): **Samstag, 15. Juni**

(EHU) Dank der Initiative unseres Kameraden Four Walter Kopetschny werden wir am 15. Juni die Sende- und Umsetzerstation auf dem Ostschweizer Hausberg «Säntis» besichtigen.

Diese Veranstaltung nutzen wir gleichzeitig als den in den letzten Jahren traditionellen Familien-Anlass und verweisen auf die Ausschreibung in den Sektionsnachrichten vom Februar. Bei genügender Teilnehmerzahl organisieren wir einen gemeinsamen Transport von Frauenfeld zur Schwägälp und zurück.

Anmeldungen bitte an Four W. Kopetschny, Industriestrasse 17, 8500 Frauenfeld.

Rückblick:

Eishockeyspiel EHC Kloten - HC Lausanne

(T.Sch.) Dank unserem Kameraden Four Erich Walker, der bei EHC Kloten als Platzspeaker amtiert, hatten wir am 13. Januar Gelegenheit, das NLA-Eishockey-Spiel auf der VIP-Galerie mitzuerfolgen.

Begrüsst wurden wir durch den Vizepräsidenten des EHC Kloten und unseren Kameraden Erich Walker. Unser Mitglied hat uns einiges über den dienstältesten NLA-Club, welcher 1934 gegründet wurde, erzählt. Der EHC Kloten muss bei Einnahmen zwischen 6 und 6,5 Millionen pro Saison bereits als Unternehmen und nicht nur als «Club» be-

zeichnet werden. Erstaunlich ist, dass die grössten Einnahmeposten die Matcheinnahmen, die Werbung (Stadion und Tenue) und der Souvenirverkauf sind. Die grössten Ausgabeposten sind Saläre, Sozialleistungen, Nachwuchs- und Stadionkosten. Herr Huber, Vizepräsident des EHC Kloten, orientierte uns über den bevorstehenden Stadionausbau. Damit wird - vorab durch die Demontage der gesamten Dachkonstruktion - unmittelbar nach Abschluss der Meisterschaft begonnen. Durch den Ausbau wird die Kapazität des Stadions wesentlich gesteigert und in Zukunft wird man im «Schluefweg» nur noch wenige Stehplätze vorfinden. In Zukunft wird man rund 80% Sitzplätze haben und kann dadurch dem Zuschauer einigen grösseren Komfort bieten. Ziel ist es, dass das Stadion im Sommer auch für andere Veranstaltungen genutzt werden kann.

Anschliessend an die sehr interessanten Ausführungen wurde uns durch unseren Kameraden Erich Walker ein Apéro offeriert.

Ja, Eishockey wurde auch noch gespielt: Während dem Spiel wurde von einigen eishockeayerfahrenen Kameraden versucht, den Greenhörnern unter uns die Regeln näherzubringen. Dies dürfte aber in den meisten Fällen misslungen sein. Während den ersten zwei Dritteln konnte man zwischen dem Tabellenersten EHC Kloten und dem Schlusslicht HC Lausanne keinen grossen Unterschied feststellen. Der Leader hat sich problemlos dem Niveau der Lausanner angepasst. Das 1:0 durch Kloten wurde gar in Unterzahl erzielt. Nach dem zweiten Drittel lautete es in diesem bis anhin wenig unterhaltsamen Spiel lediglich 2:0! Im 3. Drittel gelang es Kloten durch eine Tempoverschärfung aus dem 2:0 noch ein 6:0 zu machen. Glücklicher Spieler neben Torhüter Pavoni, dem ein Shutout gelang, dürfte beim EHC Kloten Stürmer Wäger gewesen sein, der an diesem Abend endlich seinen Torinstinkt wiedergefunden hat und gleich 2 Tore erzielte!

Wir bedanken uns bei den Verantwortlichen des EHC Kloten ganz herzlich, die uns diesen Matchbesuch ermöglicht haben.

Ortsgruppe St. Gallen

Nächste Veranstaltung:

Generalversammlung 13. April: freiwillige Helfer gesucht

(P.Z.) Unsere Ortsgruppe ist mit der Durchführung der diesjährigen GV beauftragt worden. Wir suchen noch dringend tatkräftige Helfer, welche uns in der Arbeit während dieses Tages unterstützen. Interessierte melden sich bitte beim Obmann.

Rückblick:

Neumitgliederbegrüssung vom 19. Januar

(P.Z.) Im Restaurant Mühle, St. Gallen, durfte der Obmann unserer Ortsgruppe, Four Ruedi Preisig, etwa die Hälfte der im letzten Jahr unserer Ortsgruppe beigetretenen Mitglieder in unserem Kreis begrüssen.

Eingangs stellte er die Organisation des Fourierverbandes gesamtschweizerisch vor und ging dann näher auf das Tätigkeitsprogramm der Sektion sowie der Ortsgruppe St. Gallen im Jahr 1996 ein. In Kürze gab anschliessend der technische Leiter Hptm Pius Zuppiger den jungen Fourieren, welche das Abverdienen alle noch vor sich haben, einige Tips, worauf im wesentlichen zu achten ist, damit die «beliebten» Buchhaltungs-Revisionsbemerkungen aus Bern vermieden werden können. In einem zweiten Teil sind die Änderungen von VR und VRE '96 behandelt worden. Diese stellen im grossen und ganzen, abgesehen von einzelnen Preisansätzen keine grundlegenden Neuerungen zum bisherigen dar. Zum Abschluss offerierte die Ortsgruppe St. Gallen einen Imbiss.

Wir wünschen unseren Neumitgliedern viel Erfolg und Zufriedenheit bei ihrer anspruchsvollen Aufgabe während des Abverdienens und hoffen, euch bald wieder bei einem der nächsten Anlässe in unserem Kreis begrüssen zu dürfen.

Ortsgruppe Wil und Umgebung

Stämme

Jeden ersten Freitag im Monat, ab 20 Uhr, Restaurant Freihof, Wil SG

Solothurn

Rückblick:

Informationsabend vom 19. Januar

Der Einladung zum Vortrag über die Neuerungen VR/VRE '96 und den Anpassungen im «Foursoft» sind 15 interessierte Mitglieder gefolgt.

Den ersten Teil bestritt die Technische Leitung der Sektion - zusammen mit den Mitgliedern. Jede Zweiergruppe hielt einen Kurzvortrag über einen zugewiesenen neuen Artikel. Besten Dank den Anwesenden, die den ansonsten trockenen Vortragsteil aufgelockert haben.

Der Projektmitarbeiter Max Fuchs - als Vorstandsmitglied in unserer Sektion tätig - führte fachkundig in geraffter Form in die neusten Anpassungen im Foursoft-Programm. Dass fast keine anschliessenden Fragen kamen, lässt den Schluss zu, dass es Max gelungen ist, uns bestmöglichst zu orientieren. Für alle Interessierten bieten wir im Frühling (März/Mai) eine Foursoft-Schulung an. Beachtet bitte die Anmeldekarte, die in den nächsten Tagen verschickt wird.

Der Präsident, Roland Rölli, bat die Anwesenden zum abschliessenden Apéro, der für angeregte Diskussionen zum «Foursoft»-Programm und zu den Tätigkeiten des Fourierverbandes benutzt wurde.

Lt A. Löffel,
Techn. Leiter

Ticino

Vita della sezione

Non dimenticate la data del 9 marzo, sabato riservato all'**Assemblea generale ordinaria** della nostra sezione, che si svolgerà nella regione del Bellinzonese. Venite numerosi poiché, come annunciato, vi saranno diverse novità.

Vorrei brevemente ritornare sul Cenone del furiere svoltosi il sabato 13 gennaio al ristorante Starna-Federale a Balerna. Una serata magnificamente organizzata da Ercole Levi e Christian Zingg. Un menu da Grand Hotel, un prezzo modico, un servizio simpatico, un ambiente caloroso e una presenza di 44 soci, mogli e amiche hanno fatto sì che la serata fosse un successo.

La tombola, come sempre dotata di ricchi premi, ha rappresentato uno dei «clou» della cena. I nostri sponsors sono stati i seguenti:

a. Colombo Stefano & Co SA, Lugano, rappresentata dal camerata furiere Alfieri

b. Banca Raiffeisen, Sementina, rappresentata dal camerata furiere Crugnola

Argomenti generali

La penuria di energia è lo spettro avanzato da molti ambienti per renderci attenti al pericolo di continuo aumento dei consumi legati alla nostra società. Le previsioni fanno stato (ma prendiamole sempre con le pinze) di un aumento del 100% del consumo mondiale di energia entro il 2020. Fino ad allora, in base allo stato delle ricerche attuali, le energie rinnovabili non avranno ancora rimpiazzato le energie fossili. Le risorse di petrolio e gas si faranno molto rare. Le conseguenze? Sicuramente vivissime tensioni geo-politiche.

L'argomento è stato discusso in occasione del congresso del Consiglio mondiale dell'energia (CME) tenutosi a Tokyo nell'ottobre dell'anno passato.

Alcune considerazioni per una riflessione:

- Oggi 65% delle risorse energetiche mondiali si trovano nei paesi in via di sviluppo e solo 35% nei paesi industrializzati.

- Oggi il consumo di energia è di 65% nei paesi industrializzati e solo del 35% nei paesi in via di sviluppo!!

- In 20 anni il consumo di petrolio, gas e carbone è aumentato del 50% (da 4733 milioni di tep nel 1972 a 7255 tep nel 1992; il tep è equivalente all'energia media sprigionata dalla combustione di una tonnellata di petrolio).

- La crescita mondiale della popolazione (8 miliardi d'uomini e donne nel 2020) e l'aumento vertiginoso degli autoveicoli (400 milioni oggi, 1 miliardo nel 2020) farà aumentare i consumi, malgrado i progressi tecnici realizzati o da realizzare.

- Le energie fossili non sono rinnovabili e la durata è calcolata in 760 miliardi di tep, equivalente alla sola domanda di energia dell'attuale Europa occidentale per i prossimi 666 anni! Attenzione però: non tutte le riserve di energia sono facilmente utilizzabili, per cui i costi possono essere molto variabili (18, 23 e 28 \$ al barile, in base a 3 scenari immaginati dagli specialisti).

- Una valutazione della domanda di energia è una previsione valida solo fino circa al 2010; oltre questa data le previsioni sono troppo aleatorie e non affidabili.

- È essenziale oltretutto sapere quale tipo di energia vogliamo (o possiamo) utilizzare: gas, petrolio o carbone?

- Occupiamoci del gas. Le riserve di gas sono più importanti di quelle di petrolio (120 miliardi di tep di riserve utilizzabili, 230 miliardi difficilmente utilizzabili) e le fonti d'approvvigionamento sono più diversificate. L'utilizzazione del gas abbisogna di un'infrastruttura tecnica importante, che fa difetto a diversi paesi (Libia, Turkmenistan, Venezuela per esempio). Inoltre l'esplosione dei consumi (pre-

visioni attuali: aumento della domanda dal 392% al 743%) ridurrà molto rapidamente le riserve.

- Il petrolio è la fonte di energia quantitativamente più ridotta. Le riserve attuali basteranno da 30 a 100 anni solamente. I 137 mia tep utilizzabili e i 230 mia tep difficilmente utilizzabili rappresentano il più grosso problema da risolvere per le nazioni industrializzate occidentali e asiatiche. Oltretutto fra qualche anno (verso il 2050) il Golfo arabopersico diverrà il solo fornitore di petrolio. Le tensioni geo-politiche sono già sensibili oggi (al conflitto in Cecenia non è estraneo il problema dell'oro nero; le tensioni fra Russia, Turchia e Azebergian per un futuro oleodotto/gasdotto nella regione sono sempre più importanti). Oggi per le aziende la pressione sui costi di produzione non è solo una questione di ROI ma addirittura di sopravvivenza.

- Il carbone è un'energia rara ma inquinante. Le riserve sono considerevoli in tutte le regioni del mondo, tranne che l'America latina e l'Africa. Le riserve mondiali basterebbero fino al 2200. I consumatori più importanti di energia proveniente dal carbone sono la Russia, gli USA, la Cina e la Germania.

- La soluzione di tutto ciò? Gli sforzi vanno in due direzioni. Da una parte i governi mondiali vogliono ridurre i consumi privati, pubblici e aziendali, attraverso miglioramenti tecnici delle infrastrutture e dall'altra le ricerche per l'utilizzazione delle energie rinnovabili si fanno più intense. Ma tutte queste misure richiedono investimenti importanti a lungo termine e il problema del finanziamento può essere un motivo di rinuncia e di politica a corto termine.

Cosa significa per la nostra piccola Svizzera? In primo luogo la dipendenza dal Medio Oriente si farà sentire anche per noi, in secondo luogo i problemi ecologici dello sfruttamento delle risorse aumenteranno e infine gli investimenti per le ricerche di energie rin-

novabili dovranno essere effettuati al più presto, senza cedere però al panico o alle pressioni di certi ambienti che fanno dell'ecologia una demagogia piena di utopia senza valore. Fatevi anche alcune riflessioni sul ruolo che potrebbe giocare l'esercito in uno scenario di aumento delle tensioni geo-politiche per quello che riguarda il mantenimento e la salvaguardia delle nostre condizioni di esistenza.

Novità tecniche e «Foursoft News»

Nessuna novità tecnica mi è stata segnalata.

cap P. Bernasconi

Zentralschweiz

Stamm Luzern

Dienstag, 2. April, ab 20 Uhr, im Hotel Drei Könige, Ecke Bruchstrasse/Klosterstrasse, 6003 Luzern

Nächste Veranstaltungen:

77. Generalversammlung Samstag, 16. März, Altdorf

Christoph Amstad und sein Vorstand freuen sich auf unsere diesjährige Generalversammlung.

Am frühen Nachmittag findet das traditionelle GV-Schiessen statt, an wel-

chem jedermann einen Preis gewinnen kann.

Während der eigentlichen GV wird der Vorstand über das abgelaufene Jahr Rechenschaft ablegen. Im persönlichen Bereich werden wir sowohl einen Abgang wie auch einen Zugang zu behandeln haben.

Nach dem statutarischen Hauptgeschäft werden wir einen verdienten Apéro geniessen und uns anschliessend zum Nachtessen treffen. Hier findet dann auch das Absenden für das GV Schiessen sowie für die Jahresmeisterschaft statt.

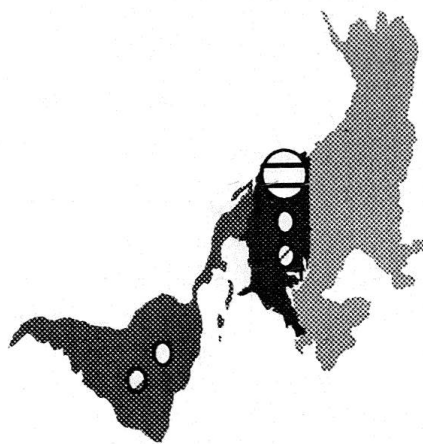
Jetzt taucht eigentlich nur noch eine Frage auf: «Kommst du auch?» Die Einladung ist bereits erfolgt und sollte im Briefkasten liegen. Wenn nicht, gib unserem Präsidenten ein Telefon. Er wird über den Ablauf orientieren und die Anmeldung gerne entgegennehmen. Der Vorstand freut sich auf alle Mitglieder, die an diesem Samstag den Weg ins schöne Urnerland finden.

Vielseitiges Schiessprogramm 1996

(dp.) Armin Felder und ich können wiederum ein interessantes Schiessprogramm für 1996 garantieren. Wie bereits während den letzten Jahren, werden wir gemeinsam mit den Feldweibeln die Schiess-Saison absolvieren.

Zur Saisonöffnung offeriert die Sektion ein fast schon traditionelles Vesperschüssen mit anschliessendem Lunch. Nach Möglichkeit und wenn genügend Interesse vorliegen, soll Ende April eine Schiessausbildung, die sich unsicher in der Handhabung der Waffe fühlen und stressfrei einige Schüsse auf die 25-m-Scheibe abgeben möchten. Dazu wird zusätzlich ein ganz kleines Wettschiessen durchgeführt und zur Teilnahme an der Schiess-Jahresmeisterschaft aufgefordert. Eine Gelegenheit für alle Kameraden, die die Freude am Schiessen noch nicht gefunden haben.

Wie jedes Jahr werden auch am diesjährigen Feldschiessen alle mit Wurst



Riserve più importanti di

- petrolio
- ⊙ gas
- D carbone



und Brot bedient und zugleich beim Schiessen betreut. Im Sommer können wir einen Abstecher auf Haldi im Kanton Uri machen, und uns am dortigen Schiessen beteiligen.

Am Donnerstag, 27. Juni, findet das Freundschaftsschiessen im 50-m-Stand Waldegg statt, an welchem wir ebenfalls teilnehmen werden. Gegen Ende der Schiess-Saison findet dann noch das Endschiessen (1996) statt. Am 7. Dezember wird ein Chlaus-Schiessen unter (hoffentlich) Schnee-Bedingungen durchgeführt.

Es sei nochmals darauf aufmerksam gemacht, dass nicht nur bei den Anlässen eine Jahresmeisterschaft geführt wird, wo jedem Gesetzten ein toller Bierhumpen zusteht, sondern auch eine Jahresmeisterschaft im Schiessen organisieren. Wer von folgenden fünf Schiessen mindestens vier erfüllt, wird rangiert und kann einen stattlichen Wanderpreis gewinnen: Bundesprogramm; Feldschiessen; Meisterschaftsstich; Generalversammlungsschiessen und Endschiessen.

Fragen beantworten die Schützenmeister, welche jeweils im Schiessstand anwesend sind.

Rückblick:

Endschiessen 1995

(dp.) Viele unserer Schützen warten bereits seit September 1995 auf die Einladung zum Endschiessen. Und diese werden jetzt ziemlich erstaunt sein, an dieser Stelle einen Rückblick über das letzte Endschiessen zu lesen. Doch keine Angst, das Endschiessen hat nicht ohne die Mitglieder stattgefunden. Wegen Terminkollisionen konnte der Schiessstand Hüslensmoos nicht mehr reserviert werden. Daher wurde das Endschiessen 1995 abgeblasen. Vorgesehen ist deshalb, in diesem Jahr ein «Grandiges» zu veranstalten.

Die Jahresmeisterschaft wird übrigens wie folgt gewertet:

Wer mindestens drei Schiessen aus GV-Schiessen, Feldschiessen, Meisterschaftsstich und Bundesprogramm absolviert hat, nimmt dieses Jahr an der Jahresmeisterschaft teil.

Zürich

Nächste Veranstaltungen:

Kochen origineller Fischgerichte

Mittwoch, 20. März, ab 18.30 Uhr, im Pflegeheim Wäckerling-Stiftung, 8707 Uetikon am See (ZH). (Das Datum musste aus betrieblichen Gründen um eine Woche verschoben werden.)

Der Unkostenbeitrag beträgt 20 Franken. Eine Küchenschürze muss selber mitgebracht werden. Informationen und Anmeldung direkt beim Präsidenten des VSMK Zürich: Urs Vonesch, Telefon (P) 01 926 62 49. Anmeldeschluss: Samstag, 16. März.

Generalversammlung

Donnerstag, 21. März, 18.15 Uhr, Hotel Wallberg, Volketswil

Als Referentin erwartet uns die neugewählte Zürcher Ständerätin, Vreni Spörry (FDP). Sie und der Vorstand freuen sich auf einen Grossaufmarsch. Wir verweisen im übrigen auf die besondere Einladung.

Besichtigung Gross-Restaurant der Migros im Glattzentrum, Wallisellen.

Donnerstag, 23. Mai, 17 Uhr. Weitere Infos folgen in der Ausgabe 4/96 des «Der Fourier».

Weinprobe

Freitag, 28. Juni, 18.30 Uhr, Ossingen

Traditionsgemäss degustieren wir unseren Sektionswein. Bist auch du dieses Jahr dabei?

Weitere Angaben folgen in der Ausgabe 4/96 des «Der Fourier».

Mutationen

Wir freuen uns, folgende Mitglieder neu in der Sektion begrüßen zu dürfen:

Aus der Fourierschule 3/95:
Michael Aschwanden, Schwanden
Bernhard Bischofsberger, Zürich
Hugo Bitterli, Wila
Benjamin Cavalli, Männedorf
Roland Hallauer, Merishausen
Philipp Lisibach, Winterthur
Marc Lütolf, Wädenswil
Robert Müller, Benglen
Thomas Roth, Uster
Emanuel Scheidegger, Zürich
Roger Seiler, Urdorf

Aus der Fourierschule 4/95:
Roger Brand, Hüntwangen
Urs Diggelmann, Wermatswil
Christian Fuchs, Brütten
Sven Hirt, Zürich
Oliver Hofstetter, Gossau
Nick Kromer, Winterthur
Pascal Meyer, Glattbrugg
Reto Regattieri, Zürich
Filip Reissig, Oetwil a.S.
Frank Rössler, Elgg
Oliver Schmitt, Tann
Yves von Ballmoos, Berg am Irchel
Matthias Wildhaber, Hedingen
Lukas Ziegler, Effretikon
Marco Zurbriggen, Bassersdorf

In eigener Sache:

Chronik der Sektion Zürich 1920 bis 1995

Preis: Fr. 10.—

Bestellungen bitte mittels Postkarte an Four Benito Enderle, Bachtelstrasse 27, 8400 Winterthur

Für diejenigen, die sich noch nicht entschlossen haben, die Chronik anzuschaffen, sei auf die nachfolgenden



Worte, die an den Verfasser (Four Hans Gloor) gerichtet waren, verwies: «Geschätzter Kamerad Gloor! Die von Dir verfasste «Chronik der Sektion Zürich SFV» hat mir sehr gut gefallen. Ich (Fourier, Jahrgang 1936) danke Dir vielmals für Deine grosse Arbeit. Da ich einen kurzen Arbeitsweg mit dem Bus zu fahren habe, eignete sich das kleine Büchlein sehr gut als Pendlerlektüre. Bei jeder Fahrt konnte ich so ein oder zwei Jahre lesen. Geradezu spannend sind die Anfangsjahre zu lesen. Erinnerungen tauchen dann auf bei den beschriebenen Jahren, wo ich selber auch noch aktiv an diesem oder jenem Anlass teilgenommen hatte.

Ich hoffe, dass diese Zeilen, veröffentlicht in unserer Zeitung, den einen oder anderen Kameraden dazu animieren mögen, den bescheidenen Preis für dieses gut gelungene Werk auszugeben.

Mit kameradschaftlichen Grüßen
Heini Hedinger»

Regionalgruppe Winterthur

Veranstaltung:

Veteranenwanderung
Mittwoch, 22. oder 29. Mai

Pistolen-Schiess-Sektion

Nächste Veranstaltungen:

Eröffnungsschiessen

Samstag, 23. März, ab 13 Uhr, Stand Egg Vollikon

Training und 1. Vorrunde SPM

Freitag, 12. April, ab 17 Uhr, Stand Egg Vollikon

Bundesprogramm und Training

Freitag, 19. April, ab 17 Uhr, Stand Egg Vollikon

Training und 2. Vorrunde SPM

Freitag, 26. April, ab 17 Uhr, Stand Egg Vollikon

Neu!

PSS-Mitglieder können auch an den Mittwoch-Trainings der PS Egg (vom 3.4. bis 25.9., jeweils 17 bis 19 Uhr) teilnehmen.

Rückblick:

55. ordentliche GV der PSS

Obmann Hannes Müller konnte am 26. Januar 16 Mitglieder sowie als Gast Four Patric Studer, Vertreter der Sektion Zürich des SFV, in der Schützenstube Egg Vollikon willkommen heissen. Ein besonderer Gruss galt dem Doyen der Anwesenden, Ernst Bütikofer, Jahrgang 1912.

In seinem Jahresbericht gedachte der Obmann nochmals den im Berichtsjahr verstorbenen Kameraden Walti Blattmann, Arthur Rast, Markus Wildi und der kurz nach Walti verstorbenen Stefi Blattmann. Die Jahresrechnung schloss wegen ausserordentlichen Aufwendungen mit einem Verlust von Fr. 1387.50 ab. Sie wurde von der Versammlung ebenso einstimmig genehmigt, wie die Erhöhung des Jahresbeitrages von 30 auf 50 Franken. Bei den nachfolgenden Wahlen wurden die Vorstandsmitglieder einstimmig in ihrem Amt bestätigt.

Ergebnis des Absendens der Jahreskonkurrenzen:

Jahresmeisterschaft der PSS: 1. Albert Cretin (Sektionsmeister), 2. Kurt Hunziker, 3. Piergiorgio Martinetti
Gobelet-Stich: 1. Piergiorgio Martinetti, 2. Albert Cretin, 3. Fritz Reiter
Kunst/Militär-Stich: 1. Albert Cretin, 2. Piergiorgio Martinetti, 3. Fritz Reiter

Challenger 25 m: 1. Hannes Müller (nur ein Schütze klassiert!)

Zum Ausklang der 55. GV der PSS zelebrierte Claude Croset ein fabelhaftes Raclette. Gutgelaunt nahmen noch vor Mitternacht (!) die Letzten den teilweise eisglatten Heimweg unter die Räder.

Ihre Werbebotschaft im «Der Fourier»

-r. Fourieren und Quartiermeistern liegt die Fachzeitschrift «Der Fourier» am Herzen. Und jedermann weiss es, ohne die tatkräftige Unterstützung aller «Hellgrünen» könnte dieser wichtige Informationsträger nicht überleben. Dazu gehören auch die Inserate!

Die Anzeigenverwaltung «Der Fourier» unter Kurt Glarner ist stets bestrebt, diesem unentbehrlichen Werbeträger ein besonderes Gepräge zu geben.

Seit Jahren widmet dazu «Der Fourier» spezielle Ausgaben für die grosse Ostschweizer Messe OLMA. Nun machen wir ebenfalls die BEA in Bern zum Mittelpunkt der kommenden April-Ausgabe!

Wer also die Werbebotschaft gezielt an die Frau und den Mann bringen will, plaziert das Inserat in unserer Fachzeitschrift.

Für nähere Auskünfte und kompetente Beratungen ist unser Mann an der Front stets gerne bereit:

Anzeigenverwaltung Kurt Glarner-Peyer,
Huberlistrasse 797, 8260 Stein am Rhein
Telefon/Fax: 054/41 19 69
ab 23.3.1996 052/741 19 69